

## **Antrag auf Annahme einer EntschlieÙung**

der Fraktion der CDU

### **Schulen pandemiesicher machen, dann sicher und nachhaltig öffnen - Dauerhafte Perspektive für Eltern, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte**

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird beauftragt, zunächst die organisatorischen Maßnahmen für pandemiesichere Schulen zu gewährleisten, bevor es zu den lang ersehnten und notwendigen Schulöffnungen kommen kann. Unvorbereitetes, unüberlegtes Öffnen von Schulen riskiert die Gesundheit von Kindern, Lehrkräften, Eltern, Großeltern und nachhaltig die Erfolge der bisherigen Infektionsbekämpfung. Kinder brauchen Kinder und Bildung – keine hektische Getriebenheit, die zu weiteren langen Schulschließungen führen könnten.

Es liegt in der Organisationsverantwortung des Senats, den Bildungsauftrag bei den kleinsten Berlinerinnen und Berlinern zu ermöglichen und gleichzeitig weder Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien, noch Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher einer gesundheitlichen Gefährdung auszusetzen.

Zu den vom Senat zu gewährleistenden organisatorischen Maßnahmen für pandemiesichere Schulen gehören zwingend vor einer Schulöffnung für die Klassenstufen 1-3 am 22. Februar 2021:

- Mindestens zwei Mal wöchentlich Schnelltests für alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrkräfte in den Klassenstufen mit (Teil-) Präsenzunterricht, zukünftig mit Umstellung auf Selbsttests;

- Wöchentlicher Wechselunterricht mit maximal 15 Schülerinnen und Schülern in einer Klasse;
- Bereitstellung von altersgerechten medizinischen Masken für alle Schülerinnen und Schüler;
- Einhalten von Abstand, Erstellung bzw. Kontrolle der bestehenden Lüftungskonzepte durch Fachleute und klinisches Hygienekonzept;
- Bereitstellung von ausreichend Seife und Desinfektionsmittel;
- CO2-Messgeräte für alle genutzten Klassenräume;
- Luftreiniger für alle genutzten Klassenräume.
- In allen genutzten Klassenräumen wird - wenn nicht über vorhandenen Breitbandanbindung - über Mobilfunkverträge kurzfristig WLAN über LTE/5G zum Streamen des Unterrichts für den digital teilnehmenden Klassenteil sichergestellt.

Mit der Umsetzung dieser Maßnahmen und bei einem dauerhaft niedrigerem Inzidenzwert kann die Schulöffnung für die Klassenstufen 1-3 erfolgen. Analog gilt dies für jede weitere Klassenstufe, die wieder im Präsenzunterricht beschult werden soll.

Nur verantwortungsvolles, gut vorbereitetes Handeln jetzt und in den nächsten Wochen sichert die Erfolge des bisherigen, schmerzhaften Lockdowns. Ein kontinuierlich niedrigerer Inzidenzwert in Berlin sichert Öffnungsmaßnahmen dauerhaft und nachhaltig.

Die folgenden Maßnahmen sind darüber hinaus kurzfristig umzusetzen:

- Alle Schulen müssen Zugriff auf eine dauerhaft funktionierende Schulcloud erhalten.
- Schulen sollen basierend auf einer von der Senatsverwaltung veröffentlichten Positivliste zwischen den verschiedenen DSGVO-konformen Angeboten wählen können.
- Alle Schülerinnen und Schüler, die über kein digitales Endgerät verfügen, sowie alle Lehrkräfte müssen mit Laptops auf Leihbasis ausgestattet werden.
- Neue sowie aktuell laufende Ausschreibungen für Schulneubau und –sanierung sollen dahingehend angepasst werden, dass
  - o festinstallierte Belüftungssysteme in allen Klassen- sowie Gemeinschaftsräumen installiert werden,
  - o kontaktfreie Zugangssysteme zu allen öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten eingeplant werden,
  - o Breitbandanschlüsse samt leistungsfähiger Datenverkabelung für alle Klassenräume vorgesehen werden,
  - o in allen Klassenzimmern (wieder) Handwaschbecken sowie Desinfektionsmöglichkeiten eingebaut werden.

### ***Begründung:***

Der vorliegende Antrag auf Annahme einer Entschließung bezieht sich auf § 13 (3) der Sechsten Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Infektionsschutzmaßnahmenverordnung VO-Nr. 18-316 (Drucksache 18/3389) vom 12. Februar 2021 und ist auch insofern dringlich. Die

dort zur näheren Gestaltung normierte Rechtsverordnung der für Bildung zuständigen Senatsverwaltung ist zwar angekündigt, lag dem Parlament bei Einbringung des Entschließungsantrages jedoch noch nicht vor.

Es ist dafür Sorge zu tragen, dass Schülerinnen und Schüler in Berlin in Zukunft pandemiesicher auch in Präsenz beschult werden können. Es muss alles dafür unternommen werden, dass sich Schulschließungen wie in der Vergangenheit sich nicht wiederholen. In den letzten 11 Monaten ist die rechtzeitige Vorbereitung, die Beschaffung der technischen Ausstattung versäumt worden. Dies ist mit höchster Dringlichkeit nachzuholen, um dem richtigen Leitgedanken der Ministerpräsidenten und Ministerpräsidentinnenkonferenz mit der Bundeskanzlerin vom 10. Februar 2021 folgen zu können:

„Kinder und Jugendliche sind, ebenso wie ihre Eltern, besonders von den Einschränkungen betroffen. Um Bildung und Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen zu gewährleisten, haben Öffnungen im Betreuungs- und Bildungsbereich daher Priorität.“

Es ist richtig, Grundschulen als erste wieder schrittweise zu öffnen, denn gerade die Kleinsten leiden besonders stark unter dem Lockdown.

Eltern brauchen Planungssicherheit und alle Schülerinnen und Schüler sollen schon bald wieder pandemiesicher in Präsenz, wenn auch zunächst noch im wöchentlichen Wechselmodell (so weit dem schulische Gründe nicht entgegenstehen), beschult werden können. Empfohlen wird dafür neben den geschilderten Maßnahmen eine niedrige Inzidenz um 20 und ein Stufenmodell für alle Klassenstufen, das Planbarkeit für die Berliner Familien schafft.

Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass Corona sich wie ein schweres, schlimmes Gewitter einfach wieder verzieht. Corona oder andere Pandemien müssen eingerechnet werden. Nie wieder darf Berlin so unvorbereitet in eine Pandemie stürzen. Nie wieder darf Berlin so schlecht die Krise meistern. Berlin muss seine Schulen pandemiesicher machen.

Das Vorgehen des Senats erinnert eher an die Hoffnung des sich verziehenden Gewitters ohne nass zu werden. Es bedarf jedoch endlich des entschlossenen Handelns für unser Schülerinnen, Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Die hier beschriebenen Maßnahmen würden den Berlinerinnen und Berlinern die Sicherheit geben, dass ihre Kinder nachhaltig beschult werden können und Leichtsinnigkeit nicht den dritten Lockdown provoziert.

Berlin, 13. Februar 2021

Dregger Stettner Melzer  
und die übrigen Mitglieder  
der Fraktion der CDU